

Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Chemnitz



Informationen des Forstbezirkes Chemnitz

Neue Kollegen

In einer Zeit, die für alle forstlichen Akteure aufgrund der umfangreichen Waldschäden eine enorme Herausforderung darstellt, übernehmen zwei junge, engagierte Kollegen wichtige Aufgaben bei der Unterstützung und Förderung kommunaler und privater Waldbesitzer.



Maria Adner, Referentin für den Privat- und Körperschaftswald; Foto: Kajo Lange

Neue Leiterin für den Bereich Privat- und Körperschaftswald

Ab dem 1. März 2020 übernahm Maria Adner die Stelle als Referentin des Privat- und Körperschaftswaldes im Forstbezirk Chemnitz. Maria Adner stammt aus dem Erzgebirge und studierte Forstwissenschaften an der Technischen Universität München. Von 2015 bis 2017 absolvierte sie das Referendariat im Forstbezirk Chemnitz und übernahm anschließend für drei Jahre die verantwortungsvolle Position der Büroleiterin in Leipzig. Nun komplettiert sie das Team im Forstbezirk.

Neuer Leiter des Reviers Flöha

Nur kurz war das Revier Flöha mit der jungen Kollegin Juliane Klein besetzt, die sich beruflich eine neue Herausforderung suchte. Thomas Lichtenstein kommt aus Chemnitz und will der Heimat auch treu bleiben. Bereits als Student an der Fachhochschule Erfurt sammelte er als Praktikant erste Erfahrungen im Bereich des Privat- und Körperschaftswaldes im Forstbezirk Chemnitz. Nach Abschluss des Forstinspektoranten im Staatsbetrieb Sachsenforst unterstützte er zunächst als Forstbezirksassistent das Revier Flöha bei der Bewältigung der Sturm- und Käferschäden, bevor er im März 2020 die Revierleitung übernehmen konnte.



Thomas Lichtenstein, Leiter des Reviers Flöha; Foto: Kajo Lange

Zuständig ist er für die Städte Augustusburg, Chemnitz (ohne Kommunalwald), Flöha, Frankenberg, Oederan, Teile der Stadt Brand-Erbisdorf (Gemarkungen Gränitz, Langenau, Oberreichenbach), die Gemeinden Eppendorf, Leubsdorf, Lichtenau, Niederwiesa und Taura.

Wiederbewaldung

Nach den unzähligen Schadereignissen der letzten Jahre, den Stürmen, der dauerhaft anhaltenden Trockenheit und der größten Borkenkäferkalamität der Geschichte, steht so mancher Waldbesitzer vor der Frage „Was nun?“

Viele große und kleine Freiflächen müssen nun wiederbewaldet werden, um die verschiedenen Funktionen des Waldes, die Nutz-, die Schutz- und die Erholungsfunktion, zu erhalten und den Bestimmungen des Sächsischen Waldgesetzes nachzukommen. Ab einer Größe von 1,5 ha hat jeder Waldbesitzer gemäß § 20 SächsWaldG die besondere Verpflichtung, kahlgeschlagene oder stark verlichtete Waldflächen innerhalb von drei Jahren wieder in eine ordnungsgemäße Bestockung zu bringen. Dies kann sowohl über Naturverjüngung als auch durch eine Pflanzung realisiert werden. Doch auch auf



Geräumte Kahlfläche nach einem Sturmereignis; Foto: Maria Adner

kleineren Flächen lohnt es sich, standortangepasste Baumarten durch Pflanzung zu etablieren.

Was versteht man unter Wiederbewaldung?

Ziel der Wiederbewaldung ist der Aufbau von stabilen strukturreichen, klimatoleranten und standortgerechten Mischbeständen nach aufgetretenen Schadereignissen. Aus ökonomischen und ökologischen Aspekten sollten entstandene Kahlfelder möglichst über eine natürliche Verjüngung wiederbewaldet werden. Dies ist zur künstlich angelegten Aufforstung eine zielführende und kostengünstige Alternative.

Wie erkennt man die Potenziale der Naturverjüngung und welche weiteren Möglichkeiten gibt es?

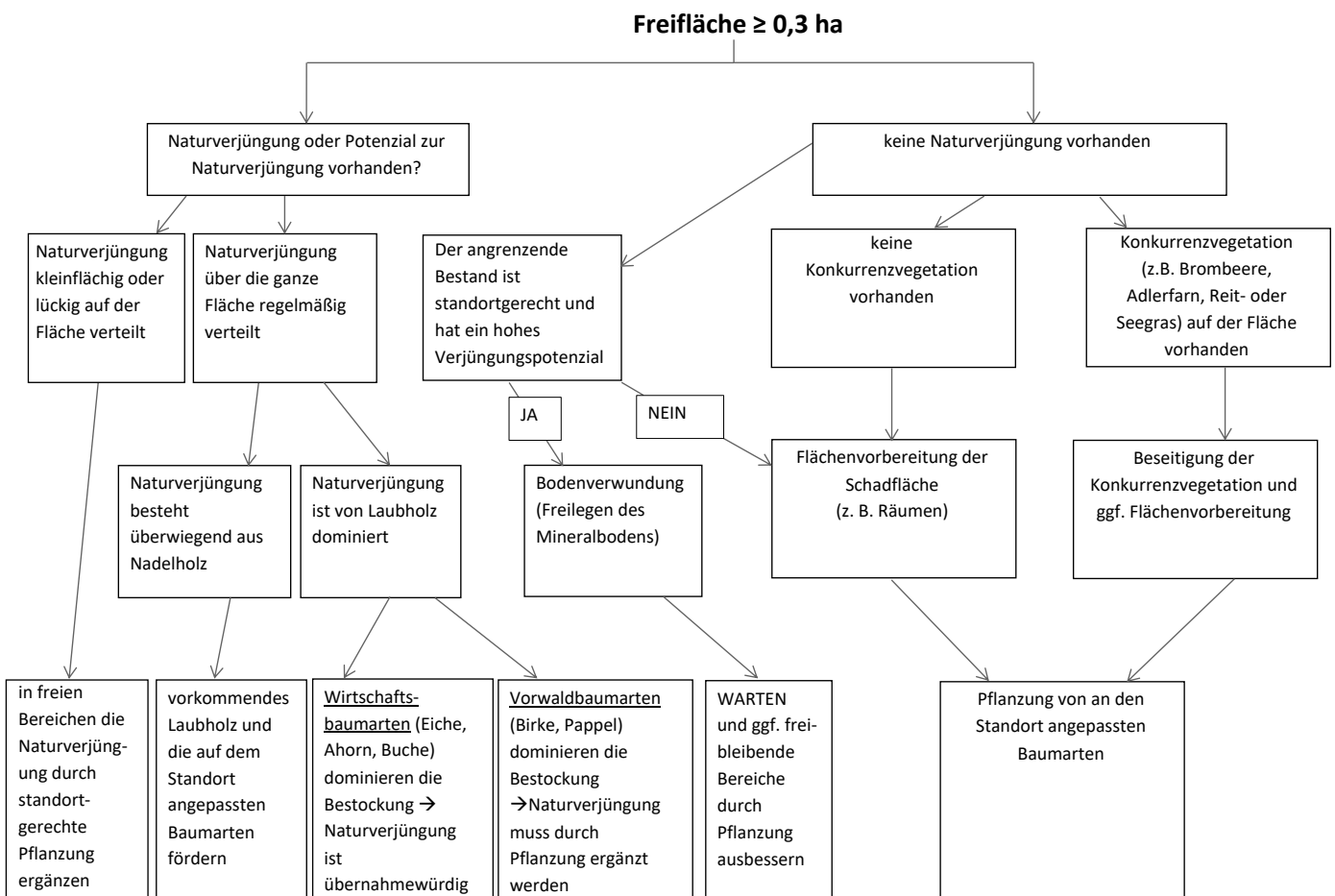
Vor jeder Entscheidung zur Wiederbewaldung sollten zunächst der aktuelle Zustand der Fläche, der finanzielle Rahmen und der gewünschte Zielzustand durch den Waldbesitzer analysiert werden. Neben bereits vorhandener Vegetation (natürlich verjüngte Waldbäume und andere Vegetation) sollten auch angrenzende Bestände und deren Potenzial der natürlichen Verjüngung in die



Birken-Naturverjüngung auf einer Kahlfäche; Foto: Maria Adner

Betrachtung einbezogen werden. Der nachfolgende Entscheidungsbaum hilft bei der ersten Flächenbewertung und zeigt die notwendigen Schritte der Wiederbewaldung auf. Bei allen Fragen rund um die Bewertung auf-

stockender Naturverjüngung, Auswahl standortgerechter Baumarten und der Möglichkeiten der Forstförderung und der geeigneten Baumartenwahl steht Ihnen Ihr zuständiger Revierleiter gern zur Verfügung.



Staatsbetrieb Sachsenforst

Forstbezirk Chemnitz



Blick auf das Schloss Augustusburg von Süden; Foto: Rainer Weisflog

Forstbezirksleiter: Bernd Ranft
Adresse: Am Landratsamt 3 Haus 5, 09648 Mittweida
Telefon: 03727 956601
Telefax: 03727 956609
E-Mail: chemnitz.poststelle@smul.sachsen.de
Internet: www.sachsenforst.de

■ Forstreviere im Staatswald

Leiter Staatsforstbetrieb	Matthias Reinke	03727 956606	Matthias.Reinke@smul.sachsen.de
Rev. 01 Rossau	Marcel Philipp	037207 55084	Marcel.Philipp@smul.sachsen.de
Rev. 02 Zellwald	Chris Jasper	0174 3409130	Chris.Jasper@smul.sachsen.de
Rev. 03 Falkenau	Thomas Vogel	03726 582414	Thomas.Vogel@smul.sachsen.de
Rev. 04 Hammerleubsdorf	Steffen Büchner	037292 65691	Steffen.Buechner@smul.sachsen.de
Rev. 05 Kleinolbersdorf	Tilo Stoll	03726 582415	Tilo.Stoll@smul.sachsen.de
Rev. 06 Stollberg	Hinrich Ude	037296 9260010	Hinrich.Ude@smul.sachsen.de
Rev. 07 Grüna	Ullrich Göthel	0371 8449075	Ullrich.Goethel@smul.sachsen.de
Rev. 08 Mittweida	Stefan Scholz	03727 956622	Stefan.Scholz@smul.sachsen.de

■ Forstreviere im Privat- und Körperschaftswald

Referentin	Maria Adner	03727 956603	Maria.Adner@smul.sachsen.de
Rev. 09 Hainichen	Steffen Kühn	0173 3720081	Steffen.Kuehn@smul.sachsen.de
Rev. 10 Flöha	Thomas Lichtenstein	0172 7938226	Thomas.Lichtenstein@smul.sachsen.de
Rev. 11 Zwönitz	Michael Melzer	0172 793293	Michael.Melzer@smul.sachsen.de
Rev. 12 Glauchau	Janina Albrecht	0172 7934063	Janina.Albrecht@smul.sachsen.de
Rev. 13 Rochlitz	Wolfram Schmidt	0173 3720085	Wolfram.Schmidt@smul.sachsen.de

Allgemeine Informationen über den Forstbezirk Chemnitz (Stand 01.01.2020)

■ Territorialfläche:	2.180 km ²
■ Gesamtwaldfläche:	34.558 ha
■ Staatswald (Freistaat):	13.330 ha
■ Staatswald (Bund):	276 ha
■ Körperschaftswald:	3.321 ha
■ Kirchenwald:	689 ha
■ Privatwald:	16.861 ha
■ Treuhandrestwald:	81 ha



Sachsenforst